



... Ralph Oberacker, Vorsitzender des SV Germania Weingarten, zum neuerlichen Einzug der Weingartener Ringer in das Finale um die deutsche Ringer-Mannschaftsmeisterschaft. Dazu treten die Weingartener am Samstag vor heimischem Publikum an.

1. *Wie war Ihr persönliches Empfinden nach dem großartigen Sieg in Aschaffenburg?*

Oberacker: Ich konnte es lange nicht fassen, dass wir tatsächlich im Finale stehen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, und die Tatsache habe ich lange nicht realisiert.

2. *Vor einem Jahr stand Germania in der gleichen Situation. Was ist jetzt anders?*

Oberacker: Damals sind wir gegen Aalen als Außenseiter mit einem glücklichen Schultersieg ins Finale gekommen. Dieses Mal haben wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung überzeugt, und wir wollen den Titel des Ringer-Mannschaftsmeisters mit aller Macht verteidigen. Beim zweiten Titelgewinn bestätigt sich erst die Klasse eines Vereins.

3. *Was halten Sie von dem neuen Fan-Club und wie viel Potenzial trauen Sie den Zuschauern zu?*

Oberacker: Von dem neuen Fan-Club bin ich begeistert, denn ich freue mich riesig, dass der Ringsport wieder so viele junge Menschen begeistern kann. Ich habe schon immer die Fankultur im Fußball bewundert. Aber was wir in Aschaffenburg gesehen haben, zeigt, dass es auch im Ringen so etwas gibt. Die Zuschauer werden die Mannschaft nach vorne treiben. Das finde ich fantastisch.

4. *Was hat sich nach dem Kampf in der Sportlerkabine abgespielt?*

Oberacker: Die Jungs waren richtig ausgelassen. Sie haben sich geöffnet und ihr Herz gezeigt. Solche Tage sind Highlights, die man selten hat und die jeder braucht.

ml / Foto: ml